



## Curriculum Vitae

**Referatsleiter Streitkräfte III 4 und Beauftragter des Bundesministeriums der Verteidigung für einsatzbedingte posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatztraumatisierte**

**Oberstarzt Prof Dr. med. Peter Zimmermann**

geb. 18. Januar 1967

verheiratet, 1 Kind

### Militärischer Werdegang:

1986	Eintritt in die Bundeswehr Sanitätsakademie der Bundeswehr	München
1987 - 1993	Beurlaubung zum ziv. Studium der Humanmedizin Medizinische Hochschule Hannover	Hannover
1993 - 1996	Assistenzarzt am Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Abteilung Psychiatrie	Hamburg
1996 - 1997	Truppenarzt und Leiter Behandlung und Begutachtung in den Sanitätszentren 111 und 103	Hamburg
1997 - 1999	Sanitätsstabsoffizier beim Wehrbereichsarzt im Wehrbereichskommando I (Küste) (Controlling)	Kiel
1999 - 2001	Assistenzarzt der Abteilung Psychiatrie des Bundeswehrkrankenhauses Berlin	Berlin
2001	Zivile Weiterbildung an der Psychiatrischen Klinik der Charité	Berlin
2002 - 2003	Oberarzt der Abteilung Psychiatrie des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg	Hamburg
2004 - 2008	Stationsoberarzt Psychiatrie und Psychotherapie des Bundeswehrkrankenhauses Berlin	Berlin
2009 - 2024	Klinischer Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Bundeswehrkrankenhauses Berlin sowie des Psychotraumazentrums des Bundeswehrkrankenhauses Berlin	Berlin
seit 03/2024	Referatsleiter Streitkräfte III 4 und Beauftragter des Bundesministeriums der Verteidigung für einsatzbedingte posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatztraumatisierte	Berlin

## Medizinischer Werdegang

1987 - 1993	Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover
1994	Promotion zum Doktor der Medizin
1996 - 1999	Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein
1997 - 2003	Erwerb der Zusatzbezeichnung „Gruppenanalytiker“ (DAGG) am GRAS-Institut
1999 - 2001	Ausbildung zum Traumatherapeuten (EMDR) am TraumaInstitut Köln (Hofmann)
2002	Facharztprüfung für Psychiatrie und Psychotherapie
2004	Aufnahme in den Psychotherapie-Weiterbündungsverbund Berlin (Berliner Modell) als Weiterbildender Therapeut
2005	Traumatherapie-Ausbildung (Psychodynamisch-Imaginative Traumatherapie nach Reddemann)
2006	Anerkennung als Balintgruppenleiter (Ärztekammer Berlin)
2007	Suchtbeauftragter des Bundeswehrkrankenhauses Berlin
2007	Erwerb der Zusatzweiterbildung „Ärztliches Qualitätsmanagement“
2007	Erwerb der Anerkennung „Spezielle Psychotraumatologie“ der Deutschen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT)
2012	Habilitation an der Charité Berlin
2014	Mitherausgeber der Zeitschrift „Trauma und Gewalt“
2015 - 2021	Leitung der Konsiliargruppe Psychiatrie und Psychotherapie der Bundeswehr
seit 2019	stv. Leitung des Arbeitskreises „Psychiatrie und Psychotherapie für Einsatzkräfte“ der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)
2020	Verleihung einer außerplanmäßigen Professur für Psychiatrie an der Charité Berlin
2021 - 2023	Mitglied des Invictus Games Legacy Board
seit 2022	stv. Leitung des Arbeitskreises „Psychosoziale Medizin und Netzwerke“ der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V. (DGWMP)
2022	Mitglied des Mental Health Strategy Advisory Committee der Vereinten Nationen (UN)

## Einsatz Erfahrung

1997 - 1998	Bosnien
2003	ISAF Afghanistan
2006	KFOR Kosovo
2012	ISAF Afghanistan

## Auszeichnungen

Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze, Silber und Gold
--